Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 28.01.2021

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:36 Uhr

Ende: 20:12 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses:

12

Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha

als Vorsitzender

und 12 Ausschussmitglieder

Anwesend:

StR Bauer
StR Degler
StR Dobler
StRin Eusebi
StR Franke
StR Gül
StR Härtner
StR Hettich
StR Dr. Ketterer
StRin Ribbeck
StR Scheib
StRin Dr. Ulfert

Außerdem anwesend:

Herr Baudezernent Setzer
Frau Blumer
Herr Kaltenleitner
Frau Groß
Frau Ögüt (bis 19:45 Uhr)

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Janocha:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 1 Einziehung einer dem verkehrsberuhigten Bereich und Fußgängerzone gewidmeten Teilfläche des Flurstücks 155 in der Kesselgasse Gemarkung Backnang
- § 2 Neugestaltung in Teilbereichen der Maubacher Straße, des Heiningen Weges/ Friedrich-Stroh-Straße / der Blumenstraße - Bekanntgabe der Vergabe Beleuchtung Bahnunterführung Maubacher Straße
- § 3 Erstellung einer Oberflächenentwässerung im Bereich des P+R Parkplatzes am Bahnhof Backnang-Maubach - Baubeschluss
- § 4 Hochwasserschutzmaßnahmen Backnang (BA 1.4) + Neubau Vorflutsicherungspumpwerk - Bekanntgabe der Vergabe
- § 5 Jahresbaumpflege 2021 - 2022 - Bekanntgabe der Vergabe
- § 6 Blühflächenkonzept - Sachstandsbericht
- § 7 Verschiedenes
- § 8 Anfragen

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 1

Einziehung einer dem verkehrsberuhigten Bereich und Fußgängerzone gewidmeten Teilfläche des Flurstücks 155 in der Kesselgasse Gemarkung Backnang

Der Vorsitzende teilt mit, dass auf einen Sachvortrag verzichtete werde und verweist auf die Sitzungsvorlage:

Die gemeinsamen Eigentümer der Flurstücke 150/5, 150/7 und 150/8 beantragen die Einziehung einer laut Bebauungsplan dem Verkehrsberuhigten Bereich und Fußgängerzone gewidmeten Teilfläche des Flurstücks 155 von rund 21 qm in der Kesselgasse der Gemarkung Backnang. Die zur Einziehung vorgeschlagene Teilfläche ist im beigefügten Lageplan rot gekennzeichnet. Die exakten Flächenangaben werden von einem durch die Eigentümer zu beauftragenden Geometer nach Einleitung des Entwidmungsverfahrens ermittelt.

Den Eigentümern wurde von der Stadtverwaltung im Jahr 2012 im Zuge von Grundstücksverhandlungen die Errichtung eines Stellplatzes in der Kesselgasse zwischen dem Grundstück Flst.-Nr. 150/7 und 150/6 in Aussicht gestellt. Für die Errichtung des Stellplatzes benötigen die Eigentümer die genannte Teilfläche von rund 21 qm des Flurstücks 155. Die Eigentümer streben nunmehr den Erwerb der dargestellten Fläche an.

Nach Anhörung wurden vom Stadtplanungsamt keine Einwendungen erhoben. Das Stadtbauamt hat als Träger der Straßenbaulast der beabsichtigten Einziehung ausdrücklich zugestimmt und die Entbehrlichkeit der dargestellten Fläche für den öffentlichen Verkehr bestätigt. Aus dem beigefügten Lichtbild ist die Entbehrlichkeit als öffentliche Verkehrsfläche zu erkennen. Es besteht keine Erschließungsfunktion über die Teilfläche. Nachteile für die Öffentlichkeit bestehen nicht.

Die Stadtkämmerei wird nach Rechtskraft des Einziehungsverfahrens den Antragstellern die Fläche veräußern. Die Kosten des Einziehungsverfahrens, insbesondere der Vermessung und der Bekanntmachung werden von den Antragstellern getragen.

Die beabsichtigte Einziehung ist nach § 7 Absatz 4 Straßengesetz für Baden – Württemberg öffentlich bekannt zu machen. Gegen die beabsichtigte Einziehung kann innerhalb von 3 Monaten nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung Einspruch erhoben werden.

Über die Einziehung muss dann unter Berücksichtigung eventueller Einwendungen der Gemeinderat beschließen. Die Einziehungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen. Gegen diese Einziehungsverfügung kann innerhalb eines Monats bei der Stadt Backnang Widerspruch eingelegt werden.

Der Ausschuss

empfiehlt

dem Gemeinderat einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass die als Verkehrsberuhigter Bereich und Fußgängerzone gewidmete Teilfläche von rund 21 qm des Flurstücks 155, Kesselgasse als öffentliche Verkehrsfläche entbehrlich ist. Maßgebend ist die rot gekennzeichnete Fläche im Lageplan (s. Anlage).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Einziehung der im oben genannten Plan markierten Fläche gemäß § 7 Absatz 1 des Straßengesetzes für Baden – Württemberg durchzuführen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 2

Neugestaltung in Teilbereichen der Maubacher Straße, des Heininger Weges / Friedrich-Stroh-Straße / der Blumenstraße - Bekanntgabe der Vergabe Beleuchtung Bahnunterführung Maubacher Straße

Baudezernent Setzer stellt die Neugestaltung anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage) vor:

Wie im Baubeschluss vom 22.03.2018 (Vorlage 103/20/GR) zur Neugestaltung des östlichen Teilbereichs des Heininger Weges, eines Teilbereichs der Friedrich-Stroh-Straße sowie des Kontenpunktbereichs mit der Blumenstraße unter Punkt 1 erläutert, ist der Durchlass unter der Bahn als Verbindung der Maubacher Straße zur Bahnhofstraße von zentraler Bedeutung. Da der Tunnel für die Anbindung des gesamten Quartiers für Fußgänger und Radfahrer an die Innenstadt unverzichtbar und von großem Nutzen ist, wurde ein angemessenes Lichtkonzept durch das Büro lighting architects Lichtplanung aus Karlsruhe entwickelt und beschränkt ausgeschrieben. Durch die neue Beleuchtung soll der Durchlass optisch aufgewertet werden, damit er möglichst angenehm und sicher genutzt werden kann.

Zum Submissionstermin am 08.10.2020 lagen 3 Angebote vor.

Nr.	Bieter	Auftragssumme EUR
1.	Elektro A. Peter GmbH Backnang	137.349,80 EUR
2.	Bieter 2	141.088,78 EUR
3.	Bieter 3	149.309,30 EUR

Nach Wertung der Angebote ist die Firma Elekro A. Peter GmbH die wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9.1 Punkt 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der geschätzte Amtspreis für die Umsetzung eines Lichtkonzeptes lag bei 130.000 EUR.

Da die optische Aufwertung des Durchlasses auch für das Feucht- sowie Aurelis Areal sehr attraktiv ist, wurde im Vorfeld der Planung die Fa. Godel mit einbezogen und eine Mitfinanzierung des Konzeptes in Höhe von 30.000 EUR vereinbart.

Die Verbesserung der Licht- und Gestaltungsqualität des Bahndurchlasses ist insbesondere für die künftigen Bewohner des Feucht-Areals eine deutliche Verbesserung der Anbindung an die Innenstadt. Der Grundstückseigentümer hat sich daher verpflichtet, einen Anteil von 30.000 Euro an den Kosten für die neue Beleuchtung zu übernehmen.

Die Arbeiten werden im März/April 2021 ausgeführt.

Stadtrat Härtner teilt mit, dass er die Maßnahme interessant finde und befürwortet, dass ein örtliches Unternehmen den Zuschlag erhalten soll.

Stadtrat Dr. Ketterer möchte weitere Punkten zum Energieverbrauch der Lampen wissen.

Baudezernent Setzer teilt mit, dass es sich um LED-Leuchten handle.

Stadtrat Dobler merkt an, dass es wichtig sei, dass die Beleuchtung ausreichend hell sei. Er möchte wissen, ob die finanzielle Summe gerechtfertigt sei und erkundigt sich, ob eine normale Beleuchtung ebenfalls ausreichen würde.

Stadtrat Franke stimmt zu, dass es wichtig sei, dass die Stelle hell und freundlich beleuchtet werde. Gleichzeitig ergänzt er, dass der Durchgang stark frequentiert sei und daher ebenfalls attraktiv wirken solle. Er möchte wissen, ob man etwas dagegen tun könne, damit die Radfahrer nicht mit einer zu schnellen Geschwindigkeit in die Passage fahren.

Baudezernent Setzer teilt mit, dass eine Barriere aufgebaut werden solle. Ein normales Licht würde etwas mehr als die Hälfte kosten, man würde jedoch keine Mitfinanzierung erhalten. Diese Art der Beleuchtung sei auch eine Art Wertschätzung an die Fußgänger und Radfahrer.

Stadtrat Hettich erkundigt sich, ob die Mauer im Inneren des Durchgangs nochmals gestrichen werde. Außerdem möchte er wissen, ob es eine unterschiedliche Beleuchtung bei

Tag und Nacht geben werde sowie, ob nicht ein Ventilator angebracht werden könne, um so eine mögliche Feuchtigkeit im Inneren der Passage zu verhindern.

Stadtrat Scheib möchte wissen, ob die gelbe Beleuchtung möglicherweise eine psychologische Auswirkung auf Radfahrer haben könne.

Stadtrat Dobler erkundigt sich, wie lange die Installation dauern werde.

Baudezernent Setzer berichtet, dass der Naturstein nur gereinigt und aufgrund des Feuchtigkeitseintritts nicht behandelt werde. Man habe dort eine tageslichtabhängige Steuerung eingebaut. Dies müsse man im täglichen Betrieb jedoch noch anpassen. Ob die Lichter eine psychologische Wirkung haben, könne man nicht sagen.

Herr Kaltenleitner teilt mit, dass der Zeitraum zwischen März/April 2021 eingehalten werden könne. Die eigentliche Montage werde in etwa vier Wochen dauern.

Stadtrat Degler regt an, dass es von der Firma BBK einen Graffitienschutz gebe, damit die Graffiti-Farbe abperle.

Herr Kaltenleitner merkt an, dass ein Graffitienschutz aufgetragen werde.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis:

Die Firma Elektro A. Peter GmbH aus Backnang hat am 09.12.2020 vom Tiefbauamt Backnang den Auftrag zur Umsetzung des Lichtkonzeptes von lighting architekts am Bahndurchlass Maubacher Straße zum Gesamtpreis von 137.349,80 EUR einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 3

Erstellung einer Oberflächenentwässerung im Bereich des P+R Parkplatzes am Bahnhof Backnang-Maubach - Baubeschluss

Herr Kaltenleitner stellt die Maßnahme anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage) vor:

Der bestehende P+R Parkplatz am Bahnhof Backnang-Maubach verfügt momentan über keine ausreichende Oberflächenentwässerung. Bei entsprechend starken Regenereignissen kann ein oberflächiger Abfluss von Niederschlagswasser zu Schäden an den angrenzenden privaten Grundstücken und Gebäuden führen. Die Kosten für den vollständigen Ausbau der Stellplatzanlage wurden zuletzt im Jahr 2016 auf rund 1,3 Mio. Euro geschätzt. Dabei handelt es sich um den ordnungsgemäßen Ausbau der bisherigen Stellplatzanlage. Eine nennenswerte Kapazitätsausweitung kann erst mit dem Bau eines Parkdecks erzielt werden.

Da aus finanziellen Gründen bis auf weiteres kein vollständiger Ausbau des Parkplatzes erfolgen kann, muss vorgezogen jedoch eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung hergestellt werden.

Aufgrund der topografischen Situation fließt aktuell das anfallende Niederschlagswasser überwiegend in Richtung des südwestlichen Randes des Parkplatzes. Um ein Abfließen auf Nachbargrundstücke zu verhindern, soll die Anlage eines 15 cm hohen Asphaltkeils erfolgen. Das sich sammelnde Oberflächenwasser wird in provisorisch zu erstellende Straßeneinläufe eingeleitet und über einen neu zu erstellenden Regenwasserkanal der öffentlichen Mischwasserkanalisation zugeführt. An der Verbindung zum tiefer gelegenen, südwestlichen Abschnitt der Kärntener Straße wird die bestehende Entwässerungsrinne durch eine Schlitzrinne mit einem integrierten, 3 cm hohen Bordstein ersetzt. Durch den Bordstein erfolgt eine gesicherte Aufnahme des Oberflächenwassers im gesamten Verbindungsbereich. Sowohl dieser Verbindungsbereich als auch der Regenwasserkanal können bei einem späteren Ausbau des Parkplatzes verbleiben und werden in die weitere Planung integriert.

Die Fahrbahnoberfläche von der Wiener Straße bis nach dem bestehenden Bahnhofsgebäude wird über die gesamte Breite mit einer Asphalttragdeckschicht provisorisch befestigt.

Die Entwässerung des bestehenden Bahnhofs und dessen Gebäude erfolgt momentan über undichte und schadhafte Abwasserleitungen in die Wiener Straße. Teilweise verlaufen diese Abwasserleitungen in den angrenzenden Privatgrundstücken. Die Stadtentwässerung Backnang wird zur ordnungsgemäßen Ableitung des dort anfallenden Schmutz- und Regenwassers als auch zur Aufnahme des Oberflächenwassers des P+R Parkplatzes einen neuen Mischwasserkanal erstellen und diesen an die bestehende Mischwasserkanalisation in der Wiener Straße anschließen.

Durchführung der Baumaßnahme:

Die Ausschreibung der Baumaßnahme soll im Februar 2021 erfolgen. Der Baubeginn wird der ausführenden Firma freigestellt. Die Arbeiten werden voraussichtlich 5 Monate dauern und sollen bis spätestens November 2021 abgeschlossen sein.

Während der gesamten Bauzeit entfallen ca. 40 Stellplätze der vorhandenen ca. 220 Stellplätze. Der Verkehr kann im Baustellenbereich einspurig aufrechterhalten werden.

Kosten und Finanzierung:

Die Gesamtkosten wurden anhand der Kostenberechnung des Ingenieurbüros ISTW Planungsgesellschaft ermittelt. Bei der Maßnahme für den Bereich Straßenbau ist die Stadt zu 100 % vorsteuerabzugsberechtigt, das bedeutet, dass für diesen Bereich nur der Nettobetrag finanziert werden muss. Der Anteil der Stadtentwässerung Backnang für die Kanalbaumaßnahme muss mit 19% Mehrwertsteuer berechnet werden. Demnach ergeben sich folgende Kosten:

- Straßenbau einschließlich Regenwasserkanal: 250.500 Euro (netto)
- Kanalneubau (Stadtentwässerung): 160.000 Euro (brutto)

Für die Finanzierung des Straßenbaus sind Mittel im Haushalt 2020 der Stadt Backnang aus Ermächtigungsüberträgen in Höhe von 68.000 Euro netto vorhanden. Die restlichen Mittel werden im Finanzhaushalt 2021 in Höhe von 185.000 Euro bereitgestellt.

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang sind für die Kanalneubaumaßnahmen finanzielle Mittel vorhanden bzw. werden bereitgestellt.

Stadtrat Härtner möchte daran erinnern, dass in diesem Zuge ebenfalls die Schlaglöcher ausgebessert werden.

Stadträtin Dr. Ulfert möchte wissen, welche Kosten dem Interimszustand geschuldet seien.

Stadtrat Scheib bekräftigt die Aussage von Stadtrat Härtner, dass die Schlaglöcher ausgebessert werden. Außerdem teilt er mit, dass es dort noch mehrere Arbeiten gebe, welche man angehen müsse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die von Stadtrat Scheib genannten Arbeiten finanziell nicht auf einmal bearbeitet werden können.

Stadtrat Dobler teilt mit, dass man dies schnellstmöglich umsetzen solle.

Herr Kaltenleitner berichtet, dass viele Dinge in die bleibende Baumaßnahme übernommen werden können. Die Anmerkung der Schlaglöcher werde man auf jeden Fall mitnehmen. Die Ausschreibung solle bereits im Februar stattfinden, so dass die Maßnahme in diesem Jahr beendet werden könne.

Der Ausschuss

beschließt

nach kurzer Erörterung einstimmig:

1. Der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros ISTW Planungsgesellschaft für die Oberflächenentwässerung im Bereich des P+R Parkplatzes am Bahnhof Backnang-Maubach mit vorläufigen Gesamtkosten für den Straßenbau von ca. 250.500 Euro netto sowie für den Neubau der Kanalisation von ca. 160.000 Euro brutto jeweils inkl. Nebenkosten wird zugestimmt.
2. Die Mittel zur Finanzierung der Arbeiten für den Straßenbau sind im Haushalt 2021 veranschlagt. Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang sind für die Kanalbaumaßnahmen finanzielle Mittel vorhanden bzw. werden bereitgestellt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 4

Hochwasserschutzmaßnahmen Backnang (BA 1.4) + Neubau Vorflutsicherungspumpwerk - Bekanntgabe der Vergabe

Der Vorsitzende teilt mit, dass man auf einen Sachvortrag verzichte und verweist auf die Sitzungsvorlage sowie die vorangegangene Sitzung des Betriebsausschuss Stadtentwässerung:

Der Gemeinderat hat mit Baubeschluss vom 24.06.2014 der Umsetzung des innerörtlichen Hochwasserschutzes zugestimmt.

Die Arbeiten wurden vom Tiefbauamt Backnang, der Stadtentwässerung Backnang und der Stadtwerke Backnang GmbH öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von 11 Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 03.12.2020 lagen folgende drei Angebote zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Gesamtpreis	Auftragssumme	Auftragssumme	Auftragssumme
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Fritz Müller GmbH, Backnang	1.294.834,23	414.074,05 (Tiefbauamt Backnang)	864.848,42 Stadtentwässerung Backnang)	15.911,76 (Stadtwerke Backnang GmbH)
2.	Bieter 2	1.314.099,72	435.719,58	859.824,33	18.555,81
3.	Bieter 3	1.355.517,45	368.102,69	973.100,35	14.314,41

Die Fritz Müller GmbH aus Backnang ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9.1 Punkt 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Hochwasserschutzmaßnahmen Backnang (BA 1.4) + Neubau Vorflutsicherungspumpwerk RÜB 5 Talstraße lag bei 1.268.566,31 EUR brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Fritz Müller GmbH lag 2,0 % über dem Amtspreis der Ausschreibung.

Die Gesamtsumme für das Tiefbauamt Backnang von 414.074,05 EUR teilt sich wie folgt in drei Bereich auf:

- 1) 233.515,09 EUR innerörtlicher Hochwasserschutz PSK 55200000-78730010.012
- 2) 133.919,62 EUR Erneuerung Brücke Mühlkanal PSK 54100000-78720010.003
- 3) 46.639,34 EUR Belagsarbeiten PSK 54100000-42120020

Für die unter 1) genannten Hochwasserschutzmaßnahmen stehen Mittel als Ermächtigungsübertrag aus dem Jahr 2020 im Haushaltsplan 2021 zur Verfügung.

Für die unter 2) und 3) genannten Maßnahmen „Erneuerung Brücke über Mühlkanal“ und „Belagsarbeiten“ stehen im Haushalt 2021 Mittel unter jeweiligem Produktsachkonto zur Verfügung.

Der Baubeginn ist der ausführenden Firma freigestellt. Die Arbeiten werden voraussichtlich 13 Monate dauern und sollen bis Ende März 2022 abgeschlossen sein.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis:

Die Fritz Müller GmbH aus Backnang hat am 23.12.2020 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 02.12.2020, den Auftrag für die Hochwasserschutzmaßnahmen Backnang (BA 1.4) zum Gesamtpreis von 414.074,05 EUR einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 5

Jahresbaumpflege 2021 - 2022 - Bekanntgabe der Vergabe

Herr Kaltenleitner stellt die Maßnahme anhand der Sitzungsvorlage vor:

Im Rahmen einer freihändigen Vergabe wurden vom Tiefbauamt Backnang 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 12.01.2021 lag 1 Angebot zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Los	Auftragssumme EUR
1.	Fa. Baumpflege Fischer	Los 1 Öffentliche Anlagen	54.125,96
		Los 2 Friedhöfe	17.757,18
		Los 3 Schulen und Sportanlagen	18.504,97
		Los 4 Kindergärten	8.861,09
		Los 5 Spielplätze	25.747,43
		Gesamtkosten	124.996,63

Die Fa. Baumpflege Fischer ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9 Absatz 1, Ziffer 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Jahresbaumpflegearbeiten lag bei 107.000 EUR brutto.

Notwendige Mittel zur Vergabe des Auftrages stehen in ausreichender Höhe unter nachfolgenden Produktsachkonten im Haushalt 2021 zur Verfügung:

Los 1	öffentliche Anlagen	55100100-42120010
Los 2	Friedhöfe	55300000-42120010
Los 3	Schulen und Sportanlagen	21100602-42110020
		21101001-42110020
		21100402-42110020
		21100601-42110020
		42410204-42110020
Los 4	Kindergärten	36500101-42110020
Los 5	Spielplätze	55100200-42120010

Die Arbeiten beginnen im Februar 2021 und enden im Februar 2022.

Stadtrat Härtner möchte wissen, ob die fachliche Kenntnis der Firmen ausgiebig geprüft wurde. Außerdem erkundigt er sich, ob man in dieser finanziellen Höhe keine andere Vergabeart hätte verwenden müssen.

Stadtrat Franke möchte wissen, ob der Plattenwald ebenfalls in dem Angebot inkludiert sei.

Herr Kaltenleitner teilt mit, dass es sich bei der Firma Fischer um eine erfahrende Firma handle, man aber gerne nochmals mit ihnen hierzu sprechen könne. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sei diese Vergabeart möglich gewesen.

Baudezernent Setzer teilt mit, dass der Plattenwald in der Zuständigkeit des Forstes liege.

Stadträtin Dr. Ulfert merkt an, dass die Vorgaben der Stadt in der Art angepasst werden sollen, dass ein gewisser Sonnenschutz an den Spielplätzen gewährleistet wird.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis:

Die Firma Baumpflege Fischer hat am 13.01.2021 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 11.01.2021, den Auftrag für die Jahresbaumpflege 2021-22 zum Gesamtpreis von **124.996,63 EUR** einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 6

Blühflächenkonzept - Sachstandsbericht

Herr Kaltenleitner stellt den Sachstandsbericht anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Stadträtin Dr. Ulfert möchte wissen, wie groß die Blühflächen seien und wie man wie man die Patenschaften weiter verstärken könne.

Stadtrat Franke regt an, dass Blühflächen auch in Heiningen und Waldrems angebracht werden. Außerdem möchte er wissen, ob es eine finanzielle Gegenüberstellung zwischen Blühflächen und einer konventionellen Begrünung gebe. Er möchte wissen, ob man die Blühpakete nicht kostenlos für zu Hause zur Verfügung stellen könne.

Stadtrat Scheib erkundigt sich nach dem weiteren Ablauf für weitere Blühflächen.

Herr Kaltenleitner merkt an, dass man die Größen der aktuellen Blühflächen nachreichen werde. Eine Verbreitung der Blühflächen auf privaten Grundstücken begrüße man. Eine Ausweitung der Blühflächen auf Heiningen und Waldrems seien geplant.

Baudezernent Setzer schlägt vor, dass Herr Kaltenleitner im Laufe des Jahres die Stadtteile besuche und zusammen mit dem Ortschaftsrat nach möglichen Flächen schaue.

Stadträtin Dr. Ulfert regt an, die Verbreitung des Samens für den privaten Gebrauch deutlich zu stärken.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es zum Blühflächenkonzept drei Anträge gebe und erkundigt sich, ob diese Anträge hiermit erledigt seien:

- Antrag 84/2019 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
- Antrag 137/2019 der Fraktion CDU

- Antrag 159/2019 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Die Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen bestätigen dies.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 7

Verschiedenes

Verzögerung Ausbau B14

Baudezernent Setzer stellt die Verzögerung anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Stadtrat Dr. Franke möchte wissen, zu welchem Bereich die Herzstraße gehöre.

Stadtrat Scheib möchte wissen, ob es eine Lösung für die Spritnasen-Kreuzung gebe.

Stadtrat Dr. Ketterer erkundigt sich, welche Möglichkeiten man habe, um auf die Deutsche Bahn einzuwirken.

Baudezernent Setzer antwortet, dass die Herzstraße zum gelben Bereich gehöre. Außerdem legt er die Planung für den Bereich an der Spritnase dar. Auf die Deutsche Bahn habe man keinen Einfluss. Hier arbeite jedoch das Regierungspräsidium daran.

Stadtrat Dobler möchte wissen, ob es eine ungefähre Vorstellung gebe, wie der Bahnverkehr nach Stuttgart geregelt werden könne und wie lange dies dauern werde.

Baudezernent Setzer antwortet, dass man über die Dauer nichts sagen könnte. Es werde jedoch voraussichtlich einen Schienenersatzverkehr geben.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 28. Januar 2021 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 12 Stadträte; Normalzahl 12
---	---

§ 8

Anfragen

Stadtrat Bauer möchte wissen, ob der Fußweg zwischen der Ludwigstraße und der Breslauer Straße saniert werde.

Baudezernent Setzer teilt mit, dass man diesen Bereich bislang aus Kostengründen immer verschieben musste. Man habe es jedoch auf dem Plan.

Stadtrat Franke erkundigt sich, wie die Beleuchtung in der Bonhoeffer Straße verbessert werden könne, da dieser Bereich in der aktuellen Winter- und Schneesituation schwierig zu begehen sei.

Baudezernent Setzer teilt mit, dass es in circa zwei Wochen einen Termin mit der Kreisbau gebe und dies dort angesprochen werde.

Stadträtin Ribbeck möchte wissen, ob man einen Einfluss darauf habe, dass der Plattenwald wieder aufgeforstet wird. Außerdem regt sie eine gemeinsame Begehung des Plattenwaldes mit dem Gemeinderat an.

Baudezernent Setzer berichtet erneut, dass der Forst für die fachliche Pflege des Plattenwaldes zuständig sei. Man sei in einem ständigen Austausch miteinander. Eine Begehung im Sommer könne man sich vorstellen.

Stadtrat Hettich erkundigt sich zum Neubau der Sporthalle und möchte hierzu einen aktuellen Stand wissen.

Baudezernent Setzer berichtet, dass die Infrastrukturmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen seien. Bei den Maßnahmen für den Abbruch sei man etwas im Verzug. Für die Sporthalle seien bisher vier Angebote eingegangen und man sei zuversichtlich, dass man den

vereinbaren Kostenrahmen halten könne. Der Bauausschuss werde voraussichtlich im März zusammenkommen.